

Osterreich € 4,30
Schweiz CHF 7,30 - Frankreich € 4,40
Luxemburg € 4,40 - Italien € 5,00
Spanien € 5,00 - Kanada € 5,30

Gibt es eine Anlagestrategie ohne Risiko?

FAST

10%

8%

6%

Lesen Sie,
wie Sie Ihr Geld
nahezu
schwankungsfrei
vermehrten!



Wertsicherungsfonds

Einbußen begrenzen ...

... und gleichzeitig Gewinne einfahren, das gelingt mit
Wertsicherungsfonds! So funktioniert's

Ruhig am Steuer: Fonds mit limitierter Verlustgefahr sorgen für Stabilität in unruhigem Gewässer

Das ging schnell. Als der Dax Mittel April in den Vollgas-Modus schaltete, rauschte er schnurstracks nach oben! Er markierte Allzeithoch um Allzeithoch und wurde auf dem Weg in Richtung 13 000 Punkte nur von den US-Börsen eingebremst. War das der Auftakt zu einer neuen Korrektur? Gut möglich, denn global gesehen ist nicht alles Gold, was glänzt. Die Schuldenstände in der Euro-Zone sind schwindelerregend hoch, die Scheidung von den Briten muss über die Bühne, im Weißen Haus regiert ein unberechenbarer Präsident, und Chinas Wachstumsraten sind auch nicht jedem geheuer. Genügend Zündstoff ist also vorhanden! Und da viele Anleger momentan auf sattem Gewinnen sitzen und sich über kräftige Kursanstiege in ihren Depots freuen, wäre es doch schade, wenn diese beim nächsten Börsenbeben wieder aufgefressen würden. Was also tun?

Chancen nutzen, Verluste begrenzen. Einfach verkaufen, an der Seitenlinie stehen bleiben und abwarten? Oder lieber auf eine Anlagestrategie setzen, welche Chancen auf weiteres Kurspotenzial nach oben bietet, aber die Verluste nach unten begrenzt? Quasi eine Anlagestrategie fast ohne Risiko! Wie das funktioniert? Mit Wertsicherungsfonds! Diese Fonds bauen jenen Anlegern eine Brücke, die einerseits auf Rendite und andererseits auf ein Mindestmaß an Kapitalsicherheit setzen. Ein Mindestmaß heißt in diesem Fall: Es gibt keine komplette Kapitalgarantie für das eingesetzte Geld. Dafür wird jedoch gewährleistet, dass der mögliche Verlust auf einen bestimmten Prozentsatz begrenzt ist. Der Anleger weiß also bereits im Vorfeld, was ihn schlimmstenfalls erwartet. Mit Metzler Asset Management, Union Investment, Helaba oder Veritas Investment tummeln sich einige der renommiertesten Adressen Deutschlands in diesem Segment (siehe Tabelle S. 40).

Definierte Wertuntergrenze. Metzler Asset Management zum Beispiel hat schon früh den Bedarf an Wertsicherungslösungen erkannt. Risikosensible Investoren wie Pensionsfonds kamen bereits in den 90er-Jahren auf das Investmenthaus zu und baten um entsprechende Produkte. Diese stellt Metzler nun auch privaten Anlegern zur Verfügung – mit Publikumsfonds. Der Metzler Wertsicherungsfonds 98 beispielsweise verfolgt das Ziel, innerhalb eines Kalenderjahrs den maximalen Verlust auf zwei Prozent zu begrenzen. Entsprechend risikoarm investiert dieser Fonds. Der Aktienanteil darf maximal 20 Prozent betragen, der internationale Anleihenanteil kann bis auf 100 Prozent ausgebaut werden.

Durch regelmäßige Umschichtungen innerhalb der Fonds wird der optimale Mix für die Anlageklassen bestimmt. „Optimal“ bedeutet, die Mischung so auszutarieren, dass die Wertuntergrenze zum Ende des Kalenderjahrs nicht gefährdet wird. Dies kann zwar nicht zu 100 Prozent garantiert werden, allerdings lag der Fonds bis dato nur einmal mit mickrigen 0,21 Prozent über der Zielmarke. Übrigens: Wem dieser Fonds zu defensiv ist, der kann auch den Metzler Wertsicherung 90/Class A ins Depot nehmen. Der begrenzt die Verluste bei zehn Prozent, ist aber deutlich aktienorientierter und erwirtschaftet höhere Gewinne als sein Pendant. Auf drei Jahre gesehen, waren es immerhin rund elf Prozent. ▶

WISSENSCHAFT

Die Kelly-Methode

Kennen Sie die 1:1-Million-Methode? Es handelt sich dabei um einen Industriestandard, der im Flugzeugbau verwendet wird. Wie Sie wissen, hängen von der Verlässlichkeit von Flugzeugteilen Menschenleben ab. Deswegen wird im Flugzeugbau ein Verlässlichkeitsniveau der Teile von 99,9999 % vorausgesetzt. Oder andersherum: eine maximale Fehlerquote von 1 : 1 Million! Diese Methode – Six Sigma genannt – hat sich nun auch die Fondsgesellschaft Veritas Investment zu eigen gemacht. Diese kommt bei ihren Wertsicherungsfonds zum Einsatz (siehe Tabelle S. 40). Beim Veri ETF-Allocation Defensive wird eine maximale Verlustgrenze von sechs Prozent definiert. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Fonds die Verlustgrenze unterschreitet, liegt bei 1 : 1 Million. Dabei setzt die Gesellschaft auf eine Formel des Wissenschaftlers John Larry Kelly jr. Während die herkömmliche Portfolio-Theorie (Markowitz) davon ausgeht, dass die Rendite steigt, je mehr Risiko eingegangen wird, zeigt die Kelly-Methode, dass ab einem bestimmten Risiko die Rendite nicht mehr zunimmt – sondern sinkt!

Die Kelly-Methode ist der Portfolio-Theorie von Markowitz überlegen“

Nassim Nicholas Taleb,
Finanzexperte und Autor



Abgesicherte Gewinne. Die Asset-Manager von Veritas Investment setzen bei der Wertsicherungsstrategie noch einen drauf. Sie ziehen unterjährig die Wertuntergrenzen ihrer Fonds nach. Dies ist kürzlich bei dem Mischfonds Veri ETF-Allocation Defensive geschehen. Dabei handelt es sich um einen defensiven, global anlegenden Fonds, der mindestens zu 51 Prozent in ETFs investiert, bis maximal 27 Prozent in Aktien- und Rohstofffonds sowie in diverse Anleihssegmente. Die Wertsicherungsgrenze liegt bei sechs Prozent. Dies bedeutet: Der Eröffnungskurs des Jahres wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 1 : 1 Million (siehe Kasten S. 39) nicht mehr als sechs Prozent unterschritten.

Nun ist der Fonds jedoch seit Jahresanfang um rund zwei Prozent ins Plus gelaufen. Dieses Kursplus fällt ab sofort ebenfalls unter den Schutzschirm des Fonds. „Dadurch können von dem 6-Prozent-Verlustpotenzial vom Jahresanfang mit extrem hoher Wahrscheinlichkeit ab jetzt nur noch vier Prozent eintreten“, sagt Hauke Hess, Geschäftsführer von Veritas Investment.

Risk@Work. Um dies zu gewährleisten, greift Veritas Investment auf ein intern entwickeltes System zum Risikomanagement zurück. Dieses nennt sich Risk@Work und verfolgt das Ziel, niemals das definierte Risikokapital zu verlieren und trotzdem noch auskömmliche Rendite zu liefern. Risikokapital bedeutet: Es handelt sich um dasjenige Geld, das Anleger ins Risiko stellen müssen, um eine Überrendite gegenüber dem Geldmarkt zu erzielen. Dieses Geld stellt die zulässige Schwankungsbreite für die Investments in risikoreichere Anlagen wie Aktien dar und kann theoretisch auch verloren gehen. Um die Zielrendite ohne Verletzung der Schwankungsbreite zu erzeugen, muss das Risikomanagement besonders sorgfältig vorgehen.

Risk@Work ist das Erfolgsrezept der stabilen Wertentwicklung dieser Fonds. Das Risikokapital beträgt im Fall

des ETF-Allocation Defensive sechs Prozent. Beim Veri-Safe liegt es lediglich bei 2,5 Prozent. Daher kann dieser sicherheitsorientierte Fonds in Zeiten von Nullzinsen sogar als Tagesgeldersatz erhalten. Risk@Work ist in der Lage, Verlustszenarien so genau zu simulieren, dass diese mit einer Wahrscheinlichkeit von 1 : 1 Million niemals unterschritten werden. Das Ganze funktioniert mit Hilfe einer eigens entwickelten Software. Diese errechnet anhand von langen Zeitreihen und Stichproben Millionen möglicher Verlustszenarien. Fonds mit diesem System von Veritas sind relativ unbeschadet durch die stürmischen Zeiten im Jahr 2008 oder auch 2011 gekommen. Auch der volatile Jahresstart 2016 hat den Risk@Work-Fonds nicht viel anhaben können. „Die Turbulenzen an den Aktienmärkten Anfang 2016 waren für uns ein Non-Event“, sagt Hauke Hess.

Für wen geeignet? Einwenden muss man natürlich, dass Wertsicherungsfonds nicht die Rendite eines reinen Dax-Investments (zum Beispiel per ETF) oder des MSCI-World bringen konnten. Dafür haben Anleger aber auch nicht die Kurskapriolen der vergangenen zwei Jahre mitgemacht. Man erinnere sich nur an das Dax-Allzeithoch von April 2015. Dieses war nur wenige Monate später um 30 Prozent zusammengeschnitten. Das zumindest wäre Anlegern in Wertsicherungsfonds erspart geblieben. Zum einen investieren die meisten dieser Fonds sehr ausgewogen und nutzen auch Anleihen und Geldmarkttitel, zum anderen sorgen die Garantien zur Risikobegrenzung für ruhigen Schlaf in turbulenten Zeiten.

Insofern können defensiv ausgerichtete Anleger mit diesen Produkten möglichen Korrekturen gelassen entgegensehen. Denn eins ist klar: Niemand hofft, dass die Börse größere Rücksetzer macht – aber ausschließen kann man das nie. ■

TIMO BAUDZUS

Nach unten begrenzt

FOCUS-MONEY hat Ihnen in der nachfolgenden Tabelle eine Auswahl von gängigen Wertsicherungsfonds zusammengestellt. Diese setzen auf Sicherheit mit fest definierten Verlustgrenzen.

Name	Fondsgesellschaft	Auflage	ISIN	Performance		Gesamtfonds-volumen	Wert-verlust-grenze	unter-jähriges Nachziehen	Ausgabe-auf-schlag
				1 Jahr	3 Jahre – kumuliert				
HI-ATLAS-FONDS	Helaba	04.01.10	DE000A0YCQL7	1,60%	6,93%	37.635.808,00 €	3%	x	2%
Metzler Wertsicherungsfonds 90/Class A	Metzler Asset Managem.	01.10.12	IE00B8KKF339	6,38%	10,96%	111.115.087,00 €	10%	–	5%
Metzler Wertsicherungsfonds 93 A	Metzler Asset Managem.	03.03.08	DE000A0MY0U9	3,53%	6,32%	277.381.464,00 €	7%	–	3,50%
Metzler Wertsicherungsfonds 98	Metzler Asset Managem.	02.05.14	IE00BLG2YD70	0,50%	–	126.961.326,00 €	2%	–	5%
VR Westmünsterland Select	Union Investment	15.07.08	DE000A0KDYJ2	2,85%	5,78%	89.302.435,00 €	6%	x	1,95%
sentix Total Return -defensiv- R	Sentix Asset Managem.	15.10.10	DE000A1C2XH4	–3,22%	–3,04%	39.938.357,00 €	10%	–	5%
VV-Strategie – Wertstrategie 30T1	LRI Invest	04.01.10	LU0465241445	1,91%	3,24%	610.356.768,00 €	5%	–	7%
Assenagon Multi Asset Wertsicherung (P2)	Assenagon Asset Managem.	16.11.15	LU1297482736	4,39%	–	30.582.466,00 €	10%	x	3,50%
WAVE Total Return Fonds R	Wave Managem. AG (VHV)	28.12.07	DE000A0MU8A8	–1,55%	–0,65%	61.302.894,00 €	5%	–	3%
WAVE Total Return Fonds Dynamic R	Wave Managem. AG (VHV)	28.12.07	DE000A0MU8C4	–0,39%	0,73%	32.364.133,00 €	10%	–	3%
Veri ETF-Allocation Defensive (R)	Veritas Investment	01.09.05	DE0005561666	3,29%	8,80%	27.478.448,00 €	6%	x	0%
Veri Multi Asset Allocation (R)	Veritas Investment	03.08.70	DE0009763235	2,03%	9,99%	107.053.502,00 €	10%	x	5%
Veri-Safe (A)	Veritas Investment	02.10.15	DE000A114530	0,70%	–	3.722.422,00 €	2,5%	x	0%

Stand: 1. Mai 2017

Quelle: Unternehmen